

# Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# WAS DIE WOCHE BRINGT

## KURSAAL BERN

Unterhaltungskonzerte täglich um 15.30 und 20.30 Uhr, an Wochentagen nachmittags im neuen Tea-room (Kuppelsaal), abends in der Halle. — Neues Orchester Rudi Bonzó.

Familien-Teekonzerte jeden Sonntagnachmittag, Spezialprogramme ohne Tanzeinlagen.

Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags, Kapelle René Rysler.

Boule-Spiel und Bar.

## STADTTHEATER BERN

Freitag, 16. Februar. 19 $\frac{1}{2}$ —23 $\frac{1}{4}$  Uhr. Ab. 22. Gastspiel Annie Weber, Max Hirzel, Marko Rothmüller. «Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg». Grosse romantische Oper von Richard Wagner.

Samstag, 17. Februar. 20—22 $\frac{1}{2}$  Uhr. T. S. 149—151. «Der Zerrissene». Posse mit Gesang von Johann Nestroy.

Sonntag, 18. Februar. 14 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{3}{4}$  Uhr. «Rotkäppchen». Kindermärchen, schweizerisch bearbeitet. — 20—23 Uhr. Uraufführung. «Mannequin des Glücks». Operette in 7 Bildern. Musik von Carlo Loebnitz, Buch von Max Colpet.

Montag, 19. Februar. 20 Uhr. Tanzgastspiel Harald Kreuzberg.

Dienstag, 20. Februar. 20—22 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ab.

21. «Der Zerrissene». Posse mit Gesang von Johann Nestroy.

Mittwoch, 21. Februar. 15—17 $\frac{1}{4}$  Uhr. «Rotkäppchen». Kindermärchen, schweizerisch bearbeitet. — 20 Uhr. Ab. 22. «Mannequin des Glücks». Operette von Carlo Loebnitz, Buch von Max Colpet.

## Vom Wesen moderner Werbegraphik

Seit Jahren machen sich auf dem Gebiet der Werbegraphik bedeutsame Wandlungen bemerkbar. Einsichtige Graphiker und Auftraggeber bemühen sich mehr und mehr darum, Werbdrucksachen nicht nur einseitig den Grundsätzen zugkräftiger wirtschaftlicher Propaganda anzupassen. Ohne den eigentlichen Zweck irgendwie zu beeinträchtigen, wird versucht, die Werbegraphik auch nach den Anforderungen künstlerischen Geschmacks zu gestalten. Die ästhetisch gediegene Aufmachung der Werbegraphik bedeutet keine belanglose Bemühung oder eine Angelegenheit, die nur den einen Sinn hätte, die Graphiker bei der künstlerischen Hebung ihres Berufes zu unterstützen. Ganz im Gegenteil! Vielmehr ist gerade die geschmackvolle Reklame besonders geeignet, Aufmerksamkeit zu erregen. Die Bestrebungen verantwortungsbewusster Schweizer Graphiker, sowohl in werbetechnischer als auch in künstlerischer Hinsicht echte Qualitätsarbeit zu leisten, richten sich

nachdrücklich gegen jene Art marktschreierisch kitschige Werbegraphik, die in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts gut wie zur Regel geworden war und die unheilvolle Auswirkungen teilweise bis in unseren Tagen spürbar bleiben. Ueber Gestaltung qualitativ untadeliger Werbegraphik gibt die von der Ortsgruppe des Verbandes Schweizerischer Graphiker im Kantonalen Gewerbemuseum Bern anstaltete Ausstellung «Die gute Werbdrucksache» wertvolle Aufschlüsse. Ausstellung wird Samstag, den 17. Februar 1945 eröffnet.

## Winter-Armeemeisterschaften 1945

22./25. Februar 1945 in Montana-Crest

Die Teilnehmerzahlen für die verschiedenen Wettkampfkategorien wurden vom Wehrkommando festgelegt. Es werden 860 Wehrmänner zu den Meisterschaften treten. Auf die verschiedenen Disziplinen verteilen sich dieselben wie folgt:

Patrouillenlauf, schwere Kategorie: 30 Patrouillen à 6 Mann = 300 Mann.

Patrouillenlauf, leichte Kategorie: 40 Patrouillen à 6 Mann = 240 Mann.

Winter-Dreikampf für Mannschaften: Mannschaften à 6 Mann = 240 Mann.

Winter-Vierkampf: 40 Mann.

Winter-Fünfkampf: 40 Mann

Ski-Einzellauf 150 Mann, die teilnehmen haben auch den Patrouillenlauf, schwere Kategorie, mitzumachen. Die übrigen Teilnehmer können nur an einer der obengeführten Disziplinen teilnehmen.

## Rudi Bonzó

immer beliebter in Bern!

Täglich Tee- und Abendkonzert  
im Kursaal

Mitte Februar erscheint das neue, revidierte

## Jahrbuch der eidgenössischen Räte 1945

Diese neue Ausgabe berücksichtigt alle Mutationen, die im abgelaufenen Jahr in der Vereinigten Bundesversammlung zu verzeichnen waren. Das Werk enthält rund 270 Bilder und Biographien aller Bundesräte, Nationalräte, Ständeräte, Bundesrichter und Versicherungsrichter

Mit Fraktions- und Sitzplatzverzeichnis. Im Textteil: Eidg. Chronik 1944, ferner wirtschafts- und staatspolitische Beiträge von dokumentarischem Wert. Rund 500 Seiten, solid in Leinen gebunden. Preis Fr. 6.— + Ust.

Das wertvolle Nachschlagewerk kann auch durch jede gute Buchhandlung bezogen werden

BUCHVERLAG VERBANDSDRUCKEREI AG. BERN

Bestellzettel. — Senden Sie mir auf Rechnung — gegen Nachnahme (Nichtgewünschtes streichen) 1 Expl. Jahrbuch der eidgenössischen Räte 1945 an folgende Adresse:

## FLEISCHLOSE TAGE DOCH OHNE PLAGE

MO	DI	MI	DO	FR	SA
Liebig		Liebig		Liebig	

Liebig

## FLEISCHEXTRAKT

Wie leicht lassen sich die fleischlosen Tage überbrücken mit Liebig-Fleischextrakt. Eine Messerspitze Liebig Fleischextrakt in Ihren Magergerichten die mangelnde Fleischkraft.

In Steingutöpfchen zu Fr. 2.30 u. 4.—

Liebig-Fabrik, Basel